

Ursula Winklhofer & Angelika Guglhör-Rudan

# Ganztagsbildung im Interesse der Kinder

Tagung „Gute Ganztagsbildung für Grundschulkinder“ am 06. Mai 2023

Bündnis 90/Die Grünen im Landtag Bayern

Deutsches Jugendinstitut e. V.  
Nockherstraße 2  
D-81541 München

Postfach 90 03 52  
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0  
Fax +49 89 62306-162

[www.dji.de](http://www.dji.de)

# Ganztagsbildung im Interesse der Kinder

**Ganztagsbildung im Interesse der Kinder beinhaltet zwei Perspektiven:**

**(1) Handeln der Erwachsenen im Sinne eines „best interest of the child“**

- Begleitung im Sinne bestmöglicher Entwicklung und Förderung

**(2) Die Perspektive der Kinder selbst, ihre Interessen und Wünsche kommen in der Gestaltung des Ganztags zum Tragen**

- Kinder werden gehört und können Einfluss nehmen

**Kinderrechte als Leitlinie**

- Kinder haben ein Recht auf Bildung und Förderung, Spielen und Freizeit, Schutz vor Gewalt und Partizipation

(Guglhör-Rudan et al, 2020)

# Entwicklungsaufgaben und Themen im Grundschulalter

## Entwicklungsaufgaben im Grundschulalter

- Erwerb der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben etc.), Soziale Kooperation: Spielen und Arbeiten im Team, zunehmende Selbstständigkeit, Kompetenzen entwickeln, Selbstbewusstsein/Selbstkonzept entwickeln  
(Petermann u.a. 2012; Haug-Schnabel/Bensel 2017; Kramer u.a. 2007)

## Alterstypische Lebensthemen und Bedürfnisse

- Bewegung, Geschicklichkeit, Körpererfahrung
- Eigenständige Aktivitäten und Welterkundung
- Begegnung und Auseinandersetzung mit anderen Kindern
- Selbstwirksamkeit und die Erfahrung, nützlich zu sein
- Wissen und Können erwerben (Enderlein 2019)

# Was brauche ich, damit es mir im Hort gut geht?



Foto: Schülerladen Westend e.V.

# Ganztagsqualität aus Kindersicht (1)

Studie „Ganzttag aus der Perspektive von Kindern im Grundschulalter“ (Nentwig-Gesemann & Walther 2022)

## 1 Gestaltung positiver pädagogischer Beziehungen

Kinder wünschen sich

- im Lernen und Arbeiten unterstützt zu werden
- Vertrauen und respektvolle Interaktionen
- in Konfliktsituationen Verständnis und Fairness
- an der Gestaltung eines „schönen“ Ganztags beteiligt zu sein und mitzubestimmen

## 2 Gestaltung einer positiven Peerkultur

- „wild“ spielen, in der Gruppe selbst Regeln finden
- Sich zurückziehen, sich unterhalten
- Sich einen Ort aneignen, Fantasienspiele spielen
- Freundschaft erleben, sich auf Freundinnen und Freunde verlassen können



Foto: Schülerladen Westend e.V.

# Ganztagsqualität aus Kindersicht (2)

Studie „Ganzttag aus der Perspektive von Kindern im Grundschulalter“ (Nentwig-Gesemann & Walther 2022)

## 3 Altersspezifische Themen produktiv bearbeiten

Kinder wünschen sich

- (noch) Verbotenes tun, Grenzen austesten
- unterhaltsame und entspannende Aktivitäten
- handlungspraktischen Tätigkeiten lange nachgehen
- Sich in Situationen mit „Ernstcharakter“ bewähren
- Riskante, herausfordernde Bewegungsaktivitäten

## 4 Erweiterung des Bildungsraums in Natur und Außenwelt

- Naturerfahrungen machen
- Ausflüge machen und die Außenwelt erfahren



# Handlungsansätze in der Praxis

# Bildung im Ganzttag: gemeinsames Lernen in Projekten

## Ziele der Bildung im Ganzttag

- Verminderung von Bildungsbenachteiligung, individuelle Förderung
- Nachhaltiges Lernen: Neben Lernergebnissen geht es um das Lernverhalten, um Selbststeuerung und soziale Kompetenzen (Fischer 2019)

➤ „Kinder suchen Situationen, in denen sie mutig und verantwortungsvoll agieren und sich in ‚Ernstsituationen‘ bewähren können“

- z.B. Artikel in der Hortzeitung veröffentlichen, sich eigenverantwortlich um den Gemüsegarten kümmern

➤ Fördert die Erfahrung von Kompetenz und Selbstwirksamkeit

(Nentwig-Gesemann & Walther 2022)

## Praxisbeispiel aus einem Münchner Hort

➤ Projekte zu Themen, die die Kinder beschäftigen, z.B. das Thema Freundschaft

(Praxisbeispiel: Schülerladen Westend e.V.)



# Projekt Freundschaft - Auszüge



# Partizipation aus Kindersicht

- **Idee: Ganzttag bietet neue, erweiterte Möglichkeiten der Partizipation**  
Forschungsergebnisse zeigen: Diese Möglichkeiten werden in der Praxis nicht umfassend umgesetzt

- **Was bedeutet Partizipation?**

„Partizipation bezeichnet die Möglichkeit der Kinder, in ihren Lebens- und Lernzusammenhängen Einfluss zu nehmen“  
(Prenzel 2016, S.10)

- **Wo können Kinder mitreden?**

- Themen von Projekten 55%
- Ziele von Ausflügen 45%
- Gestaltung der Räume 35%
- Regeln im Ganzttag 23%
- Gestaltung des Mittagessens 19% (Wildgruber 2017)

→ Deutlicher Zusammenhang zwischen Partizipation und Bewertung des Ganztagsangebots

## Qualitätsevaluation Stuttgarter Ganztagsgrundschulen

- Nur 28% der Kinder haben das Gefühl, dass ihre Vorschläge Berücksichtigung finden  
(Landeshauptstadt Stuttgart 2018)

# Praxisbeispiel: Partizipation

## Mix aus grundsätzlichen Strukturen, regelmäßigen Angeboten und Projekten

- Ideenbox/“Kummerkasten“
  - Jeder (Kinder, Erzieher\*Innen, Eltern) darf anonym oder namentlich Zettel einwerfen
  - Vorschläge, Sorgen, Probleme, Lob, andere Themen
  - Diese werden, wenn sinnvoll, in der Kinderkonferenz besprochen. Dort wird gemeinsam über Ideen abgestimmt und / oder ggfls. nach Lösungen gesucht
  
- Kinderkonferenz
  - Wöchentliche Besprechung von anstehenden Terminen, Themen und besonderen Herausforderungen/Problemen der nächsten Woche
  - Mitbestimmung bzgl. der Ausflugsziele für Freitagnachmittage und für Schulferien
  - Protokoll wird für alle sichtbar ausgehängt
  
- Bestimmertag (unregelmäßig):
  - Die Kinder können einen Tag selbst strukturieren und gestalten, inklusive der Organisation von Mittagessen und Hausaufgabenzeit, unter Einhaltung des Einrichtungskonzeptes (Sicherheit aller Kinder, jeder muss essen, trinken und Hausaufgaben machen)

(Praxisbeispiel: Schülerladen Westend e.V.)

# Autonomie und Freiräume – Sicht der Kinder

- **Erfahrungen von Selbständigkeit, Autonomie und Freiräumen sind für Kinder im Grundschulalter elementar wichtig**
  - Zunehmende Institutionalisierung → pädagogisch gestaltete und strukturierte Lebenswelt
  
- **Selbstbestimmung in Angeboten und Kursen ermöglichen**
  - Entscheidungsfreiheit bei der Wahl der AGs (90%)
  - (Spiel-)partner auswählen (68%)
  - Gefragt, was sie in AG machen möchten (36%)
  - Mitreden, welche AGs es gibt (24%) (Altermann u.a. 2016)
  
- **Freie Zeit**
  - Kinder wünschen sich ausreichend freie Zeiten und Orte, um ihren ganz individuellen Themen und Interessen nachzugehen und Freundschaften und Peerbeziehungen zu gestalten. (Walther/Nentwig-Gesemann 2021)

# Praxisbeispiel: Autonomie und Freiräume

## Die Westendcard

- **Die „Westendcard“:** Eigenständiges Bewegen im Stadtviertel Westend in München für Kinder ab 3. Klasse
  - ein vom Hort selbstgestalteter Ausweis für jedes Kind mit Kontaktdaten vom Hort/Erzieher\*innen
  - Nutzung der Westendcar = Privileg, das Vertrauen benötigt: bei Unzuverlässigkeit und Regelverstößen tritt eine Sperre in Kraft, von z.B. 4 Wochen
  
- **Klare Regeln:**
  - **Umkreis:** Stadtplan, der Straßenzüge genau festlegt, (umfasst 3 Spielplätze, einen Park, die Stadtbücherei, verschiedene Geschäfte und Supermärkte)
  - **Zeitraum:** beträgt maximal 1,5h und wird jedes Mal individuell festgelegt.
  - **Nutzung** nur gemeinsam in einer Gruppe
  - Die Kinder bekommen je Gruppe ein Tastenhandy des Hortes mit. Der Gebrauch wird vorher ausgiebig geübt. Bei Verlust wird die jeweilige Gruppe für 4 Wochen gesperrt.

(Praxisbeispiel: Schülerladen Westend e.V.)

# Perspektiven

# Ganztagsbildung im Interesse der Kinder - Perspektiven

- **Gemeinsames Bildungsverständnis** und methodische Entwicklung zur konkreten Umsetzung
  - Projekte (z.B. Geldbudget verwalten, Bauprojekt, kleine Forschungsprojekte)
    - Wie lassen sich aktive Bildungsprozesse unterstützen?
    - Wie lässt sich der Forschergeist in diesem Alter anregen?
  
- **Partizipation in guter Qualität** erfordert ein gemeinsames Konzept im Team und die Verständigung über Entscheidungsspielräume der Kinder
  
- **Organisations- und Qualitätsentwicklung** als „Sache der Kinder“ (Nentwig-Gesemann 2022)  
Kreative Methoden: Gruppendiskussionen, malen, Kinder fotografieren ihren Ganzttag
  
- **Autonomie und Freiräume ermöglichen**
  
- **Interaktionsqualität** in den Angeboten bedeutsam für Bildungsprozesse (Fischer/Richey 2021)  
„Kinder wünschen sich unterstützende, vertrauensvolle und respektvolle Beziehungen zu pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften“

(Walther/Nentwig-Gesemann 2021)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

# Literatur

Altermann, André/Börner, Nicole/Lange, Mirja/Menke, Simone/Steinhauer, Ramona/Tabel, Agathe (2016): Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2016. Dortmund

Enderlein, Oggi (2019): Alterstypische Lebensthemen und Bedürfnisse von „Großen Kindern“ und ihre Bedeutung für die Entwicklung. In: Plehn, Manja (Hrsg.): Qualität in Hort, Schulkindbetreuung und Ganztagschule. Grundlagen zum Leiten, Führen, Managen. Freiburg im Breisgau, S.114–132

Fischer, Natalie (2019): Mehr als Unterricht – Guter Ganztag ist integriert, kindorientiert, kooperativ und partizipativ. <https://www.awo.org/mehr-als-unterricht-guter-ganztag-ist-integriert-kindorientiert-kooperativ-und-partizipativ> (27.04.2021)

Fischer, Natalie & Richey, Petra (2021). Pädagogische Beziehungen für nachhaltiges Lernen. Eine Einführung für Studium und Unterrichtspraxis. Stuttgart: Kohlhammer.

Guglhör-Rudan, Angelika/Winklhofer, Ursula/Gerleigner, Susanne/Alt, Christian/Langmeyer, Alexandra (2020): Qualitätskriterien für die Ganztagsbetreuung im Grundschulalter. Expertise. <https://www.dji.de/veroeffentlichungen/literatursuche/detailansicht/literatur/33059-qualitaetskriterien-fuer-die-ganztagsbetreuung-im-grundschulalter.html> (05.03.2023)

Haug-Schnabel, Gabriele/Bensel, Joachim (2017): Grundlagen der Entwicklungspsychologie. Die ersten 10 Lebensjahre. Freiburg

# Literatur

- Kramer, Klaudia/Bovenschen, Ina/Spangler, Gottfried (2007): Schulkindalter. In: Hasselhorn, Marcus/Schneider, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch der Entwicklungspsychologie. S. 175–186. Göttingen
- Landeshauptstadt Stuttgart, Referat für Jugend und Bildung (Hrsg.) (2018): Bericht zur Qualitätsanalyse Stuttgarter Ganztagsgrundschulen. Stuttgart. <https://www.stuttgart.de/img/mdb/publ/32259/140729.pdf> (27.02.2020)
- Nentwig-Gesemann, I. & Walther, B. (2022): Den pädagogischen Alltag für und mit Kinder(n) zum Wohl des Kindes gestalten. In: Deutsches Jugendinstitut/Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (Hrsg.): Ganztags für Grundschul Kinder. Grundlagen für die Kompetenzorientierte Weiterbildung. WiFF Wegweiser Weiterbildung, Bd. 16, München, 46–55
- Petermann, Franz/Niebank, Kay/Scheithauer, Herbert (2012): Entwicklungswissenschaft. Entwicklungspsychologie – Genetik – Neuropsychologie. Berlin: Springer
- Pregel, Annedore (2016): Bildungsteilnahme und Partizipation in Kindertageseinrichtungen. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, WiFF Expertisen, Band 47. München
- Walther, Bastian/Nentwig-Gesemann, Iris (2021): Ganztags aus der Perspektive von Kindern im Grundschulalter. In: Graßhoff, Gunther/Sauerwein, Markus: Rechtsanspruch auf Ganztags. S. 234–255. Weinheim/Basel
- Wildgruber, Andreas (2017): Evaluation des offenen Ganztagsangebots als Kombi-Modell von Jugendhilfe und Schule (OGTS-Kombi). Ergebnisse der Kinderbefragung. IFP-Projektbericht 31/2017. München